

# Filigrane Glasarbeiten löwenstark



**Lies die Inspirationen spriessen:** In ihrem Laden präsentiert die Künstlerin Betty Dürr ihre Kunstwerke aus Glas.

Bild Daniel Ospelt

**Betty Dürr's Traum ist wahr geworden: Sie verbrachte elf Monate auf der Insel Murano bei Venedig und wagte sich ans zerbrechliche Material Glas. Was in dieser Zeit entstanden ist, zeigt sie in ihrem Laden im Altenbach/Vaduzerhof.**

Auf dem Fenstersims begrüßen einen die modellierten Köpfe in Bronze, Silber und Gold. Löwenmasken, Schaukästen mit italienischem Inhalt, stimmungsvolle Fotografien und natürlich italienischer Wein schaffen «Italiانيتà». An der gestrigen Vernissage konnte man nur über die fantasievollen Glassachen staunen. Staunen, weil man von Betty Dürr-Ospelt weiss, dass sie bisher gemalt und modelliert hat, sowie grossflächige Mosaik- und tonnenschwere geschweisste Eisen-skulpturen anfertigte. Aber wie sie selber sagt, sei sie eine Materialhüpf-ferin und Glas eine Frage der Zeit. Schon lange war ihr Wunsch unter fachkundiger Anleitung mit Glas zu arbeiten, sie hatte jedoch Respekt vor diesem diffizilen Material. Wo kann man das besser lernen als in der berühmtesten Glaswerkstätte Europas, in Murano! Diesen Wunsch erfüllte sie sich mit dem Werksaufenthalt an der Lagunenstadt. «Venedig ist ein Traum, da spriessen die Inspirationen nur so», schwärmt sie und freut sich, dass

sie ihr Vorhaben in die Tat umgesetzt hat. Denn es gibt keine Glasbläserin auf Murano, es ist eine Männerdomäne. Bis man dieses alte Handwerk perfekt beherrscht, vergehen an die 20 Jahre. Darum besprach sie die Entwürfe mit dem Glasbläser und der setzte sie nach ihren Vorgaben um.

Beim Durchgang Vaduzerhof sind die drei Installationen Tore zur Endlichkeit zu bewundern. Auf dem Tisch liegen die Skulpturen aus Glaskugeln und -Röhren mit Männchen. Auch die Politischen sind vertreten, sowie das Fegfeuer und die Endlichkeit. Die Vorhänge versinnbildlichen Regen, Luft, Flora. Im Geschäft drinnen fallen die langstieligen Trinkgläser auf. Es sind 60 Unikate. Ein ganzer Fischschwarm schwimmt davon. Teller und Schalen gibts in gross und klein. Man sollte sich Zeit nehmen in Bettys' Wunderwelt, nebst Glas gibt es viel Unge-wöhnliches und Kurioses zu entdecken. Ein Kunstraum voll sprühender Fantasie und Sinnlichkeit, so wie die Künstlerin selbst. Gelegenheit dazu ist bis im März 2009. Was dann ist? «Bis dahin kann vieles geschehen, wer weiss» meint Betty. Lassen wir uns überraschen. (cb)

Die Ausstellung ist bis 25. Oktober ab 11 Uhr zu sehen. Betty Dürr-Ospelt, Vaduzerhof 22, Eingang Altenbach. Öffnungszeiten des Geschäfts: Montagnachmittag, Dienstag bis Samstag von 10-18 Uhr.